

IVC - Busfahrt zur Landesgartenschau in Papenburg

Im Januar 2014 auf der ersten Konstante der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven im neuen Jahr 2014 stellte uns unser Kollege Thomas Cords eine Busfahrt als gesellige Veranstaltung mit dem Cuxliner nach Papenburg zur Landesgartenschau vor. Diese Idee fanden alle Anwesenden prima. „Tommy“ hatte nun die Aufgabe diese Fahrt zu erarbeiten. Sie sollte in der Spargelsaison sein, dann könnte man die Fahrt mit einem Spargeessen abschließen. Gesagt, nun „Tommy“ mach deine Hausaufgaben. Der Termin und die relevanten Abläufe wurden im Laufe des Frühjahrs aufgezeigt.

Am **1. Juni 2014** bei angenehmem Wetter hatten sich **61 Teilnehmer** zu dieser Fahrt am frühen Morgen auf dem Wochenmarktparkplatz eingefunden. Die Beteiligung war so gut, daß nur ein Doppeldeckerbus in Frage kam. Großgewachsene Menschen haben in der oberen Etage so ihre Probleme mit der Stehhöhe, doch das wurde in Kauf genommen, wir wollten ja nicht nach Italien sondern nur nach Papenburg an der Ems. In Richtung Oldenburg wurden schnell einige Kilometer mit dem riesigen Gefährt bewältigt. Auf der Höhe von Bad Zwischenahn fand nun das im Bus mitgebrachte Picknick auf einem Autobahnrastplatz statt. In kürzester Zeit waren die Tapeziertische aufgestellt und das rustikale Frühstücksbüfett mit allem drum und dran aufgebaut. Es war alles da, Kaffee oder Tee, über Wurst, Käse, Marmelade und superfrischem Brot usw. konnte man diese Rast bei Sonnenschein genießen. Nur der Sekt war rasch weggetrunken, ja, der Busfahrer vom „Cuxliner“ kennt die Gepflogenheiten der IVC eben noch nicht.



Nach geraumer Zeit ging die Busfahrt weiter in Richtung Papenburg. Geschick konnte der „Kutscher“ einen Stau auf der Autobahn bei Emden umfahren. Mit etwas zeitlicher Verzögerung erreichten wir unser Ziel, die Landesgartenschau in Papenburg.

Nach Erhalt der Eintrittskarten um die Mittagszeit hatten wir ca. 4 Std zur freien Verfügung um das Gartengelände individuell zu besichtigen bzw. zu erkunden.

Blick vom Turm im Kletterwald auf das Gartenschaugelände

Das Wetter zeigte sich weiter von der besten Seite. Mit einem sehr schönen Gartenplan in der Hand ging der Spaziergang am Haupteingang los, wo der Bus uns direkt absetzte. Vor uns tat sich eine sehr schön gestaltete Seenlandschaft mit darumliegenden Themengärten auf. Der Durst und der kleine Hunger konnte genügend gestillt werden. An kleinen „Örtlichkeiten“ mangelte es ebenfalls nicht.



Die Themen Ebbe und Flut, Küste im Wandel, Leinen los - Weener am Fluß, vor Anker, vom Meer zu Moor sagten mir besonders zu. Der Rhodo-Garten war schon verblüht. Ein Umbau von den Frühblühern zu Sommerblumen war zu vermerken. Zu den Highlights zählte bestimmt der Baumerlebnispfad. Jedoch klettern wollte von uns keiner mehr. Das Schmetterlingshaus war eine Augenweide. In diesem feuchtwarmen Haus konnte man große wunderschöne Schmetterlinge bewundern. Der Mehrgenerationen - Spielplatz wurde sogar von „Einigen“ von uns ausprobiert. Die Gestaltung des „Achterdecks“ am Eingang/Ausgang zum Gelände der „Alten Werft“ machte architektonisch einen interessanten Eindruck. Das 10 Minuten entfernte gelegene Gartenschaugelände „Alte Werft“ bot in der ehemaligen Kesselschmiede hervorragende Blumenarrangements. Die vielen schönen blühenden Blumen, noch Frühblüher und die vielen Rosen in ihrer Vielfalt waren schon sehenswert. Für Gartenfreunde war diese Fahrt zur Landesgartenschau eine Augenweide.





Gegen 16:15 Uhr holte uns der Doppeldeckerbus wieder am Haupteingang zur Rückfahrt mit einem Spargelessen ab. Alle waren pünktlich am Autobus. Die Fahrt zum Restaurant Butjadinger Tor in Abbehausen ging auf gleicher Fahrtroute (nur umgekehrt) zügig voran. In diesem Restaurant war die IVC schon einmal eingekehrt und nicht enttäuscht worden. Wie werden wir es an diesem Tag empfinden?



In einem großen, freundlichen Clubzimmer nahm die Reisegesellschaft gegen 18:30 Uhr an großen, runden Einzeltischen in loser Form Platz. In angenehmer Atmosphäre wurden die Getränke geordert und nach geraumer Zeit wurde eine hervorragend schmeckende Spargelcremesuppe am Tisch serviert. Am liebsten hätte ich den Rest aus der Kanne noch verspeist. Jedoch wurde ich in die Schranken verwiesen, mit dem Hinweis, es gibt noch mehr. Dieser Hinweis hatte schon seine Berechtigung, denn nun wurde das Büffet

eröffnet und dieses wurde uns in einem Nebenraum mit einer Vielfalt, was alles zu einem Spargelbüffet gehören kann, präsentiert. Der Spargel konnte nicht besser sein. Schinken, Fisch, Schnitzel und andere leckere Fleischstücke standen zur Auswahl. Die Buttersoße an Salzkartoffeln ist nun mein Ding. Soße Hollandaise, verschiedene Dipps, Bratkartoffeln, mehrere Brotsorten usw. gehört für mich nicht unbedingt dazu. Wer nicht satt geworden ist, hat selbst Schuld. Der Nachtisch hatte auch noch einen Platz im Menü. Der Schokopudding und die rote Grütze mit Vanillesoße oder Sahneschaum fand großen Anklang.

Ein etwas geordneterer Ablauf am Büffet müßte beim nächsten Mal organisiert werden, damit kein unangenehmes Gedränge entsteht. Das gesamte Menü war einsame Spitze in seiner Vielfalt, im Geschmack und in der Menge, vielen Dank an das Restaurant mit seinen freundlichen Mitarbeitern.

Gegen 20:30 Uhr hatten wir nur noch die letzte Etappe nach Hause vor uns. Ein schöner kurzweiliger Tagesausflug näherte sich dem Ende. Gegen 21:30 Uhr erreichten wir wieder den Wochenmarktplatz.

Unsere jeweiligen Sinne konnten hoffentlich beim Picknikfrühstück, in der Landesgartenschau und beim Spargelbüffet zufrieden gestellt werden, ich glaube es, von mir kann ich es jedenfalls behaupten.

Vielen Dank an unseren Organisator Thomas Cords mit seiner Frau Angela, an den Busfahrer vom Cuxliner, und an die lieben, treuen Mitfahrer zu unserer Busfahrt nach Papenburg und mit Spargelbüffet in Butjadingen im Jahr 2014.

Berthold Eckhoff